

Fürchtet euch nicht!
– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –
durch den Geist verbunden
Nr. 13

Bitte beachten Sie:
diese Andacht muss nicht perfekt sein!
Sie dürfen stocken und stottern,
Sie dürfen suchen und blättern.
Sie sind niemandem etwas schuldig.
Im Gegenteil:
Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

Was Sie brauchen:
Eine Kerze
Ein Evangelisches Gesangbuch
Zeit für Gott und sich
Dieses Blatt

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott, ich bin hier allein
und doch bist du bei mir,
und wir sind alle durch deinen Geist miteinander verbunden.
Und so feiere ich in deinem Namen Gottesdienst.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Psalm 113 (auch im Evangelischen Gesangbuch Nr. 745)

Halleluja! Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des Herrn! Gelobt sei der Name des Herrn von nun an bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn! Der Herr ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so weit der Himmel ist. Wer ist wie der Herr, unser Gott, der oben thront in der Höhe, der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde; der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz, dass er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes; der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt, dass sie eine fröhliche Kindermutter wird. Halleluja!

(Luther-Bibel 2017)

Stille

Impuls

Singen Sie gerne? Ich ja. Zwar nicht schön, aber gern. Und zur Zeit singe ich alleine. Denn wir dürfen nicht gemeinsam singen. Und ich vermisse es mal mit jemanden anderen als mit meinen Kindern zu singen. Der Kanon „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang“ schwirrt mir zur Zeit als Ohrwurm im Kopf herum. „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn!“ – P.E. Ruppel hat zu diesem Psalmvers vor mehr als 80 Jahren einen ganz wunderbaren Kanon komponiert (EG 456). Man hört der Melodie geradezu an, wie die Sonne auf- und später natürlich auch wieder untergeht. Und während ich die Melodie vor mich hinsumme bin ich mir sicher: Gottes Tun umspannt den ganzen Erdkreis von Ost nach West, so wie die Sonne geht. Doch nicht nur in dieser Horizontalen ist Gott am Werk, sondern auch vertikal: von oben, von seinem Thron, schaut er auf uns herab – aber nicht etwa „herablassend“, sondern aufmunternd und stärkend, dass ich Niedergedrückte und Verzagte wieder Mut fasse. Wenn das kein Grund ist, meine Stimme zum Jubel zu erheben!

Stille

oder

Gesang (z.B. das Lied EG 331 „Großer Gott, wir loben dich“, Strophen 1 und 5)

oder **sprechen Sie ein Gebet**

Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden

Amen.

Stille

Kerze auspusten

Bleiben Sie gesegnet und behütet!